

# Ikarus und Batman zugleich

Künstlerin Ebba Kaynak hat gemeinsam mit Kindergartenkindern die Flügelfigur bei der katholischen Kirche besucht

VON UNSERER MITARBEITERIN  
 KATHLEEN BENZ

Schorndorf. Im Auftrag des Kulturforums veranstaltete Ebba Kaynak eine Skulpturenführung sowie eine Malaktion für Kinder des Kindergartens Aichenbach. Im Vordergrund der Führung stand die Flügelfigur von Gertrud Angelika Wetzel, die seit kurzem auf der Grünfläche vor dem Kindergarten steht. Bei der anschließenden Malaktion konnten die Kinder ihre vielfältigen Eindrücke von der Flügelfigur zu Papier bringen.

Für Ebba Kaynak sind diese Führungen, die sie in allen drei Kindergärten, die rund um die Skulptur liegen, veranstaltet hat, „innerlich sehr bereichernd“. Sie gewinnt auf diese Weise auch Eindrücke vom „Kinderblick auf das Wesentliche“. Da Künstler in ihrer Kindheit eine ganz wichtige Rolle gespielt hätten, „erhält sie sich so diesen Kinderblick selbst“, meint Ebba Kaynak. Sie erwähnt auch, dass Kinder „viel mehr Ideen als so mancher Künstler hätten, wenn sie sich anstrengen würden“.

Gemerkt hat man das auch schon zu Beginn der kleinen Führung an der Flügelfigur vor dem Kindergarten Aichenbach, als die Künstlerin fragte, „wer das sein könnte“. Die Eindrücke der Kinder reichten hierbei von „ein Ritter“, „ein Engel“ bis hin zu „Batman“, wie ein Kind aus einem anderen Kindergarten feststellte.

Doch die Führung war nicht nur für die Künstlerin Ebba Kaynak „sehr bereichernd“, sondern auch für die Kindergartenkinder und ihre Erzieherinnen. Die Skulptur steht direkt vor dem Kindergarten und „wir sehen sie jeden Tag, das ist auch für uns spannend“, so die Erzieherin Gabriele Schmidt-Klering. Sie sagt, dass der Kindergarten am Bundesprojekt „Sprach-Kitas“ teilnehme und „Kunst ein wichtiger Sprachanlass sei“.

Diese Flügelfigur auf der Grünfläche vor dem Kindergarten wurde von Gertrud Angelika Wetzel, die 2011 gestorben ist und für Ebba Kaynak eine wichtige Kontaktperson war, entworfen. Wetzel ließ sich dabei allerdings von der griechischen Mythologie inspirieren, speziell von den Mythen um Ikarus und Hermes. Der große Brustkorb mit den Flügeln nimmt hierbei Bezug auf den jungen Mann Ikarus, der sich mit Bienenwachs Flügel an die Arme klebte und damit fliegen konnte, bis er der Sonne zu nahe kam und das Wachs schmolz.

Bei den Rädern und Wellen, auf denen die Figur steht, hatte Gertrud Angelika Wetzel den Mythos um Hermes im Kopf. Ebba Kaynak stellt fest, dass so „aus alten Mythen neue Mythen geformt werden“. Man könnte die Skulptur auch als „futuristisches Wesen“ beschreiben.

Eigentlich handelt es sich hierbei um eine Skulptur für Erwachsene, aber „Kinder können damit auch etwas anfangen“, so Ebba Kaynak. Vor allem „fühlen die Kinder



Ebba Kaynak (links) mit Kindern und Erzieherinnen des Kindergartens Aichenbach vor der Flügelfigur von Gertrud Angelika Wetzel.

Bild: Habermann

sich stark, wenn die Figur etwas Wehrhaftes und positiv Beschützendes ausstrahlt“.

## Flügelfigur ist eine Dauerleihgabe an die Stadt

Diese Flügelfigur beinhaltet Flexibilität, Stabilität, Stärke und Mythen und das verkörpert laut der Expertin, etwas, „was Kinder nachvollziehen können“. Allerdings ist die Flügelfigur eine Dauerleihgabe an die Stadt und hat im Moment nur einen provisorischen Platz auf der Grünfläche vor dem Kindergarten, deshalb wünscht sie sich sehr, dass „die Figur so stehenbleiben darf“. Der Platz sei richtig, denn es sei ganz wichtig, dass sich Kinder in der Umgebung aufhalten. Außerdem kann sie sich durch die Skulptur die Erinnerung an ihre verstorbene Freundin gut bewahren, weil sie auch bei den Skulpturenrundgängen, die sie sonst für Erwachsene veranstaltet, an dieser Skulptur vorbeikommt.

Gabriele Schmidt-Klering erklärt auch, dass „wir uns als weltoffen verstehen“ und bei Kindern fange dies in ihrer nahen Umgebung an. Unternommen werde deshalb auch viel außerhalb des Kindergartens, zum

Beispiel Besuche in der Stadtbücherei, auf dem Wochenmarkt oder in Museen, denn dies seien Orte, von denen die Erzieherin „wollen, dass sie den Kindern bekannt sind“. So lernen die Kinder andere Orte außerhalb des Kindergartens in Schorndorf kennen „und werden aufmerksam auf die Welt gemacht“.

Ein gutes Beispiel sei hierfür die Malaktion in der Werkstatt des Kulturforums. Hier hätten die Kindergartenkinder dort auch die Chance, an einem anderen Ort zu malen, wie Gabriele Schmidt-Klering sagt, was sich positiv auswirken könne.

Bevor es ans Malen geht, zeigte Ebba Kaynak den Kindern noch einen „Cherubin“ aus Lindenholz, bei welchem sie sich von einer Geschichte aus der Bibel inspirieren ließ. „Cherubin“ ist ein anderer Ausdruck für Engel und so stellt dieser eine Ähnlichkeit mit der Figur von Gertrud Angelika Wetzel dar, was Ebba Kaynak auf den „Grundstamm der Mythen“ zurückführt. Nach der Malaktion, bei der die

Künstlerin gesehen hat, „was Kinder beeindruckt“, konnten die Kinder dann in den Räumen des Kulturforums durch ihr eifriges Herumflitzen, wie bei allen Ausflügen außerhalb des Kindergartens Neues entdecken. Die Bilder, die bei der Malaktion entstanden sind, sollen dann gemeinsam mit einem Foto der originalen Flügelfigur im Kindergarten aufgehängt werden, so dass auch die Eltern oder andere Verwandte die Möglichkeit haben, an dieser Weltoffenheit teilzuhaben.

## „Sprach-Kitas“

Seit Januar 2016 gibt es das Bundesprogramm des Bundesfamilienministeriums. **Alltagsintegrierte sprachliche Bildung** soll als fester Bestandteil in der Kindertagesbetreuung gefördert werden, denn sprachliche Kompetenzen hätten einen erheblichen Einfluss auf den weiteren Bildungsweg und den Einstieg ins Erwerbsleben, teilt das Ministerium mit.

## Einbruchsschutz und sicher wohnen

Schorndorf. Am Montag, 20. März, laden die VHS Schorndorf in Kooperation mit der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle Fellbach sowie der Stadt Schorndorf zu einem Informations- und Beratungsabend rund um das Thema „Einbruchsschutz und sicher Wohnen“ ein. Bei dem Vortrag von Polizeihauptkommissar Klaus Ebner (Polizeipräsidium Aalen, Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle, Außenstelle Fellbach) werden die technischen Möglichkeiten zum Nachrüsten von Wohnungen/Häusern und Firmengebäuden erörtert. Mit zum Teil einfachen baulichen Nachrüstungen, beispielsweise an Fenstern und Türen, wird das Einbrechen den Tätern wesentlich erschwert. Aber auch Verhaltensveränderungen wie das richtige Verschließen von Türen und Fenstern erhöhen den Einbruchsschutz wesentlich. Es wird entsprechendes Informationsmaterial ausgelegt – außerdem gibt es für interessierte Bürger die Möglichkeit über eine Karte einen individuellen Termin zu vereinbaren. Der gebührenfreie Vortrag beginnt um 19 Uhr im Reinhold-Maier-Saal der Barbara-Künkelin-Halle in Schorndorf. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Kompakt

### Hauptversammlung des Krankenpflegefördervereins

Schorndorf. Der Krankenpflegeförderverein Schorndorf lädt zu seiner Jahreshauptversammlung ein, und zwar am Mittwoch, 22. März, um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus, Friedrich-Fischer-Straße 1. Im Mittelpunkt steht ein Fachvortrag zum Thema: „Krebs - kein Todesurteil mehr? Möglichkeiten der modernen Tumorbekämpfung“. Referent ist Dr. Dieter Bürkle, Zentrum Ambulante Onkologie im Gesundheitszentrum GeZe an der Rems-Murr-Klinik Schorndorf. Bei der übrigen Tageordnung geht es neben den Vereinsinterna auch um einen Bericht aus der Diakoniestation und über das neue Betreuungsangebot für Menschen mit demenzieller Erkrankung „Schöner Vormittag“. Alle Vereinsmitglieder und auch sonstige Interessierte sind willkommen.

### Seniorenkreis: Vortrag über die Franziskusstube

Schorndorf. Beim Seniorenkreis in Heilig Geist am Dienstag, 21. März, berichtet die Leiterin der Franziskusstube in Stuttgart, Schwester Margret von der Kongregation der Franziskanerinnen von Sießen, im Gemeindesaal der Heilig-Geist-Kirche über ihre Arbeit und die Betreuung von Obdachlosen in der Franziskusstube. Dabei handelt es sich um einen Zufluchtsort der Ausgegrenzten und ein Ausgangspunkt zu den Notleidenden. Sie bietet soziale Hilfe, ist ein Ort der Begegnung und der praktizierenden Nächstenliebe. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr mit einer Kaffee-Runde. Die Spenden des Nachmittags gehen an die Franziskusstube.

### Feuerwehrkostenersatz ist Thema im Ortschaftsrat

Schorndorf-Miedelsbach. Mit einer Bürgerfragestunde beginnt am Montag, 20. März, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses die Sitzung des Miedelsbacher Ortschaftsrats. Anschließend geht es um die neue Kostenersatzsatzung für die Feuerwehr und um ein Baugesuch. Abgerundet wird die Tagesordnung mit Bekanntgaben und Anfragen.

## Kompakt

### Am SPD-Stammtisch geht's ums Breuninger-Areal

Schorndorf. Am Montag, 20. März, treffen sich die Schorndorfer SPD-Mitglieder und politische Interessierte in lockerer Runde um 19 Uhr zum offenen Stammtisch im Café Moser. Im Mittelpunkt soll die Neubauung des Breuninger-Areals stehen. Wie jeden dritten Montag im Monat sind zum SPD-Stammtisch auch Nichtmitglieder willkommen, die mit der SPD ins Gespräch kommen wollen.

## Gottesdienst mit „Saitenwind“

Beim Zago im Karlsstift sind Heiko Bräuning, Reinhard Börner und Michael Schlierf zu hören

Schorndorf. Die Gruppe Saitenwind ist musikalisch zu Gast beim nächsten musikalischen Abendgottesdienst der Zieglerischen (Zago) am Donnerstag, 23. März, 18.30 Uhr, im Karlsstift. Saitenwind steht für ein kurzweiliges Konzerterlebnis mit zwei Gitarren, Klavier und Gesang. An über 50 CDs haben die Musiker der Gruppe mitgewirkt, sei es als Solisten, Autoren, Komponisten oder Musiker. Ein Pfarrer, ein Therapeut und ein Pianist:

Gemeinsam sind sie die Gruppe Saitenwind. Saitenwind besteht seit 20 Jahren. Ursprünglich war es nur ein Duo mit dem Pfarrer Heiko Bräuning und dem Suchttherapeuten Reinhard Börner. Später kam der Pianist Michael Schlierf dazu. Saitenwind wurde von der Hanns-Seidl-Stiftung mit dem Songpoeten-Förderpreis des Jahres 2000 ausgezeichnet. In der Zwischenzeit haben sich aus Saitenwind einige musikalische Richtungen und Soloprojekte entwick-

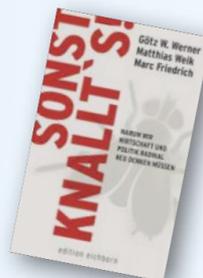
elt: So ist Heiko Bräuning vor allem mit Liedpredigten unterwegs und Reinhard Börner mit „Chorälen auf sechs Saiten“. Gemeinsam als Saitenwind sind sie fast eine Seltenheit geworden. Sie werden begleitet vom Pianisten Michael Schlierf. Zwischen der Musik gibt es immer wieder Texte und kurze Impulse zum Thema Stille. Außerdem werden sowohl Michael Schlierf am Klavier als auch Reinhard Börner auf der Gitarre solistische Einlagen bringen.

## SONST KNALLT'S!

Warum wir Wirtschaft und Politik radikal neu denken müssen!

Impulsvortrag und anschließend Gesprächsrunde mit

**Götz Werner, Marc Friedrich und Matthias Weik**



**Mittwoch, 26. April 2017**  
**Barbara-Künkelin-Halle, Schorndorf**

Einlass 19:00 Uhr  
 Beginn 19:30 Uhr

**Abo-Plus-Preis: 11 Euro**  
**Normalpreis: 14 Euro**

**FREIE PLATZWahl**

Karten erhältlich über **zvw-shop.de** oder **07151 566-566**

2,80 € Versandkostenpauschale pro Bestellung

Zeitungsverlag  
 Waiblingen

...die besten Seiten vom Tag!



Götz Werner

Gründer Drogeriemarktkette dm  
 Foto: Daniel Seiffert, Re: Publica



Marc Friedrich und Matthias Weik

Bestsellerautoren und Gründer der „Friedrich & Weik“ Vermögenssicherung